



95. Landesparteitag

Beschluss

Gymnasien und Stadtteilschulen zu leistungsfähigen Schulen weiter entwickeln!

Die FDP Hamburg tritt weiterhin für ein „Zwei-Säulen-Modell“ im Hamburger Schulwesen und der damit verbundenen Möglichkeit, das Abitur in acht Jahren am Gymnasium oder in neun Jahren an der Stadtteilschule gleichwertig zu erwerben ein.

Die Einführung eines zusätzlichen neunjährigen Abiturs an Hamburgs Gymnasien lehnt die FDP ab. Stattdessen sind die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass die – auf Initiative der FDP Bürgerschaftsfraktion – im Hamburger Schulgesetz verankerte Durchlässigkeit zwischen Gymnasien und Stadtteilschulen in beiden Richtungen nach Klasse 10 realisiert und für Eltern und Schüler eine umfassende Beratung zu dieser Wahlmöglichkeit geschaffen wird. Zudem soll jedes Kind die Möglichkeit haben freiwillig, eine Klassenstufe zu wiederholen

Die FDP Hamburg nimmt die Kritik am achtjährigen Abitur ernst und setzt sich für eine grundlegende Überarbeitung der vorhandenen Lehrpläne ein. Die künftigen Lehrinhalte sollen eine qualitative Aufwertung erfahren durch das Festlegen von Bildungsstandards, die einzuhalten sind, um einen Abschluss, wie beispielsweise das Abitur erwerben zu können.

Die einzelnen Gymnasien und Stadtteilschulen sind in ihrer Selbstverantwortung zu stärken, in dem sie ihre eigenen Profile im Wettbewerb um die Gewinnung von Schülern herausbilden können. Grenze hierbei sind die festzulegenden und verbindlichen Bildungsstandards.

Landesverband Hamburg

